Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 3

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seftionsprafibent herr Set.-Lehrer Rleeb, Bergiswil, entbot fobann allen Unwesenden berglichen Willtommegruß, gab Bericht über die Borarbeiten für eine gemeinsame Tagung aller lugernischen Gettionen, gebachte pietatvoll ber verftorbenen Mitglieder ber Settion und ftellte ber Berfammlung ben für bas Hauptreferat gewonnenen Referenten Hrn. Get. Lehrer H. Gueg von Root vor. Terfelbe sprach in fast zweistundigem fließendem Bortrag über Fridolin Sofer, unsern einheimischen Dichter. Richt als Rritifer, sondern als einer, ber Blutenameige bricht vom Baume Bofer'icher Poefie, wollte unfer bescheibene fr. Referent sprechen. Er beantwortete einleitend die Frage: Was ift das Lied? R. F. Meger und andere ließ er bie Antwort geben in herrlichen Berfen. Nachbem bas Wefen Hoferscher Dichtkunft ins richtige Licht gerudt mar, folgte ein überaus anziehendes Lebensbild, ber Werbegang, bes Dichters. Und nun bie Bluten. zweige, die ber herr Referent uns hierauf barbot! Wir nennen fie Perlen, die er uns bloßlegte in feinen meifterhaften Regitationen und durch bie erlauternben, von tiefem Erfaffen und feinem Berftanbnis zeugenden Betrachtungen. Dan wurde bes horens nicht mude, und als ber verehrte Referent mit feinen Darbietungen fcolog, ba mar uns einer mit feinen Liebern in die Seele gebrungen, Frid. Hofer, und Herr Sel.-Lehrer Sueß erntete einen über alles aufrichtigen Dank, sowie unsere bochste Anerkennung für seine glanzende Leiftung. Hofers "Stimmen aus ber Stille" aber feien jedem Lehrer gur Unichaffung beftens empfohlen. Die übrigen Traftanben fanben nunmehr eine rafchere Erlebigung, einzig bie Rrantentaffe rief einer breitern Distuffion und murbe mit Recht vom Seltionspräfidenten bringend empfohlen. Für ben 2. Teil ber Tagung blieb wenig Raum. Das faft befdamend tleine Sauflein ber Teilnehmer an ber fo genufreichen Berfammlung verzog fich mit bem frubbereinbrechenden Abend, boch ging wohl ein jeber hochbefriedigt von bannen.

3. Die sieben kuzernischen Settionen unseres Bereins haben sich in letter Zeit zu einem Kantonalverband zusammengetan. Es soll jährlich eine gemeinssame Versammlung stattsinden und dafür die Settionen sich im Jahre nur noch einmal zu gesonderten Tagungen zusammensinden. Die sieben Settionspräsidenten bilden den Borstand der Bereinigung, der sich bereits konstituiert und Herrn Set.-Vehrer Joh. Bucher in Eschendach zum Präsidenten bezeichnet hat. Für die nächste Versammlung, die noch in diesem Monat in Luzern stattsinden soll, konnte als Referent Hochw. Herr Prof. Meyenberg in Luzern gewonnen werden. (So ist's recht; das gibt Leben. Glück auf den Ib. Freunden in Luzern zu dieser Tat. Jest aber auch zahlreich hinein in unsere Krankenkasse! D. Red.)

Pädagogische Chronik.

St. Gallen. Das freisinnige "Tagblatt" meint, man sollte ben Relig-Unterricht ben an ben Behrerseminarien amtierenben Geistlichen überlaffen, es würden dabei Staat und Kirche besser fahren. —

In Et. Fiben ftarb 76 Jahre alt ein bewährter Freund und Gönner unserer "Blätter", H. alt Prof. und Schulratspräsident Kurer. Wir zählen barauf, daß irgend einer unserer vielen bewährten St. Galler Freunde unserem Organe einen Refrolog samt dem Bilbe des hochverdienten Schulmannes und knorrigen Politikers zusende. Der Berstorbene war ein ganzer Mann, ein Mann der Grundsählichkeit und strengster Arbeit. R. I. P.

Solothurn. Rienberg erhöhte ben Lehrergehalt auf 1600 Fr. — Bapern. * Die "Allgemeine Rundschau" von Dr. A. Rausen in München bringt in ihrer Rr. 2 sehr lehrreiche und zeitgemäße Artikel über die "neue Moral" von Dr. Otto von Erlbach, über "Franz. Rorruption" von Dr.

Bersen, über "Sünden bes Saufes", offenes Wort zur Schulfrage, von S. Morin 2c. Für Lehrert ibliotheten ein fehr paffentes Organ! —

Die stadtische Lehrerschaft Munchens erstrebt die Schaffung einer freien

Schulspnobe. —

Sachfen. Glaubenslose Lehrerschaft. Jubelnd schreibt bie "Leipziger Lehrerzeitung": "Die orthodoxe Lehre hat in der sächsischen Lehrerschaft, bis auf verschwindende Ausnahmen, vollständig den Boden verloren." —

Begen bie Unsittlich feit. Die preugischen Erzbischöfe und Bischöfe, versammelt gewesen in Fulba, rufen ihre Didgfeanen in einem hirtenbriefe

gegen die fich immer breiter machenbe Ungucht auf. -

Die Schulfparkassen wachsen in ganz Deutschland wader an. Bur Entlastung der Lehrerschaft hat nun in München die städtische Sparkassa einen Sparautomat für Zehnpfennigstücke aufgestellt, der nach Einwurf eines Zehnpfennig.

ftudes eine Quittung in ber Form einer Sparfarte ausspeit.

Roramisiert. Der babische Oberschulrat hat H. Hauptsehrer M. Röbel in Mannheim einen ernsten Berweis erteilt und ihm die Entsernung aus dem Amte bezw. aus dem staatl. Dienste angebrost. Herr Röbel hat bekanntlich auf der diesjährigen Hauptversammlung des "Deutschen Lehrerv." in Dortmund das badische Schulwesen kritisiert. Die Empfindlichkeit im badischen Götterhimmel läßt darauf schließen, daß Herr Röbel die Archillesserse des badischen Schulwesens getroffen. —

Schmyz. Die Kongregation vom bl. Kreuze in Ingenbohl gablt bermaten in 8 Provingen 4859 Profefichwestern, Die 857 Anstalten beforgen. —

Das Stift Ginfiebeln gabit 144 Mitglieber, 98 Batres, 10 Rlerifer

(Fratres) und 36 Laienbrüber. -

Frantreich. Der Unterrichtsminister hat bas Lehrerspnbitat von Maineet-Loire zum zten Male aufgefordert, aus der sozialistischen Arbeitsborse in Angers auszutreten. Die Lehrer erklaren, nur die Gerichte konnen über die Zulässigkeit ihrer Zugehörigkeit zur Arbeitsborse entscheiben. —

Tuzern. Im "Baterl." tritt ein X. S. in würdiger Weise Herrn Prof. Dr. Foersters Ansicht über "Rapitalismus", überhaupt vielen seiner volls-wirtschaftlichen Ansichten entgegen. Siehe "Seelenkultur und Sozialreform"

No. 3 und 5. —

Uri. In Aussicht stehen folgende Schulhausbauten ober -umbauten: Göschenen mit einem Boranschlag von 100000 Fr., Gurtnellen 120000 Fr., Bristen 33000 Fr., Altdorf (Umbau) 10000 Fr. und Turnhalle zu 50000 Fr., Attinghausen 103000 Fr., Spiringen 55000 Fr., Bauen und Bürglen 170000 Fr. Ein ergiebiges Vorhaben, das aber von einem Kleinkanton außergewöhnlich schulfreundlich klingt.

Schwyz. In Alpthal starb Lehrschwester Benilda Scheibegger, erst 29 Jahre alt. Sie wirste mit hohem Ersolg und Hingabe 10 Jahre im abgelegenen Dörschen. 20 Lehrschwestern wohnten ihrer Beerbigung bei, die der hochw. Herr Inspettor P. Peter Fleischlin vornahm. Ein jugenblich' Opser

beiligen Berufseifers! -

Das Stift in Einfiedeln verlor an P. Paul Schindler einen verdienten gew. Schulinspeltor und würdigen Seelenhirten, ber auch als Professor und Prafett

große Berdienste fich erworben. R. I. P.

Thurgau. Laut "Wächter" stellt es sich heraus, daß bei einer Set.-Lehrer-Prüfung in Areuzlingen ein protest. Psarrer als Inspektor auch in der tath. Religionslehre prüfte. Und das, tropdem die Direktion der Ansicht war, daß der kath. Religionsprosessor in diesem Fache zu prüfen habe. —

Wallis. Es herrscht bedenklicher Lehrermangel. In Oberwallis wirken an 170 Primarschulen 87 Lehrer und 83 Lehrerinnen. Im Lehrerseminar in

Sitten find 18 Randidaten und an der Lehrerinnenschule in Brig 16 Randi-

St. Gallen. Die Sektionsversammlung St. Gallen bes kantonalen Lehrervereins war bei Behandlung der Examenfrage bei einem Mitgliederbestande von 120 von 34 (barunter viele Lehrerinnen) besucht. Gerade von einem übermäßigen Eifer kann man da wohl kaum reden — —. Sekundarlehrer A. Widmer in Basel, lange Jahre in Rorschach tätig, hat ein Lehrbuch für französische Stenographie verfaßt. — Die beiden Vorstadtgemeinden Tablat und Straubenzell petitionieren beim Reg. Rate resp. beim Großen Rate, damit St. Gallen gehalten sei, ihre Schulwesen kräftiger zu unterstützen, als bis anhin. — Ein städtischer Lehrer plädiert im "Tagblatt" für Abschaffung der Spezialkonferenzen und für Vorschlag von 2 Vertretern im Erziehungstate aus der Mitte der Lehrerschaft durch dieselbe. Ob letzteres Postulat wirklich so dringend sei?

Aus Kantonen und Ausland.

1. Starus. * Wir stehen noch immer im Stadium der Borarbeiten für die Schulgesehrevision. Die sestgesehte Frist zur Eingabe von Wünschen und Borschlägen an den Regierungsrat ist zwar schon abgelaufen; aber da das neue Schulgeseh der Landsgemeinde 1909 noch nicht vorliegen wird, werden weitere Borschläge der glarnerischen Lehrerschaft nicht zu spat kommen.

Die ordentliche Herbst ton ferenz des Kantonalvereins, die am 14. Dezim Landratssale in Glarus tagte, behandelte darum als Haupttraftandum den "Ausdau der Fortbildungsschule". Herr Sekundarlehrer Auer hatte in einer gedruckten, klar begründenden Arbeit die Vorschläge für den Ausdau der allgemeinen Fortbildungsschule mit ihren obligatorischen Fächern und Nebenfächern aufgestellt. Herr Gewerbeschullehrer Bahmann, Glarus, sollte über Ausdau der gewerblichen Fortbildungsschule refereiren. Letztere Arbeit kam aber an der Konferenz wegen Zeitmangel nicht mehr zur Behandlung und wird deshalb das Haupttraftandum der Frühlingskonferenz 1909 bilden.

In seinem Eröffnungsworte führt Kantonalpräsident Auer aus, wie und warum er zu ben im Referat niedergelegten Antragen getommen fei. Die Reform ber Fortbildungeschule durch ben Landsgemeindebestluß vom 6. Dai 1900 und ber Erlaß eines fantonalen Reglementes batten mobl einige Ginbeitlichkeit in bas glarnerifde Fortbilbungeiculmefen gebracht und manchen guten Fortschritt gegeitigt. Seute aber, nach achtjabrigem Befteben bes Reglementes muffe man fic sagen, daß die hoffnungen, die man auf das Reglement sette, nur teilweise in Erfüllung gegangen seien. Ein Hauptmangel, die geringe Schülerzahl, sei nicht gehoben worden und zwar seien es gerabe bie schwächern Clemente, die eine Weiterbildung am meiften benotigten, welche ber Schule fernblieben. Die Ergebnisse ber Rekrutenprufungen zeigen uns, bag in den letten Jahren die Bahl ber folechten Leiftungen in unferm Ranton fich giemlich gleich geblieben ift. Besonders unser Resultat von 1907 in der Baterlandstunde gebe zu schweren Bebenten Unlag. Da nehme ber Ranton Glarus mit ber Durchschnittsnote 6,97 ben fünften Rang ein, in ber Baterlandstunde mit 12 Prozent schlechten Roten aber ben viertletten Rang. Unwillfürlich habe fich ihm ba ber Bergleich aufgebrangt mit bem Resultat ber Abstimmung über Die eibgenöffische Dilitarorganisation, bei welcher Glarus auch an viertletter Stelle marschiere. In einem Lande, in welchem bie gesetgebenbe Gewalt in ben Sanben bes Bolfes rube, muffe von ben angebenben Burgern auch ein Minbestmaß von Renntniffen